

Sperrfrist: Tag der Veröffentlichung, 10.00 Uhr

Pressemitteilung vom 05.04.2006

067/06

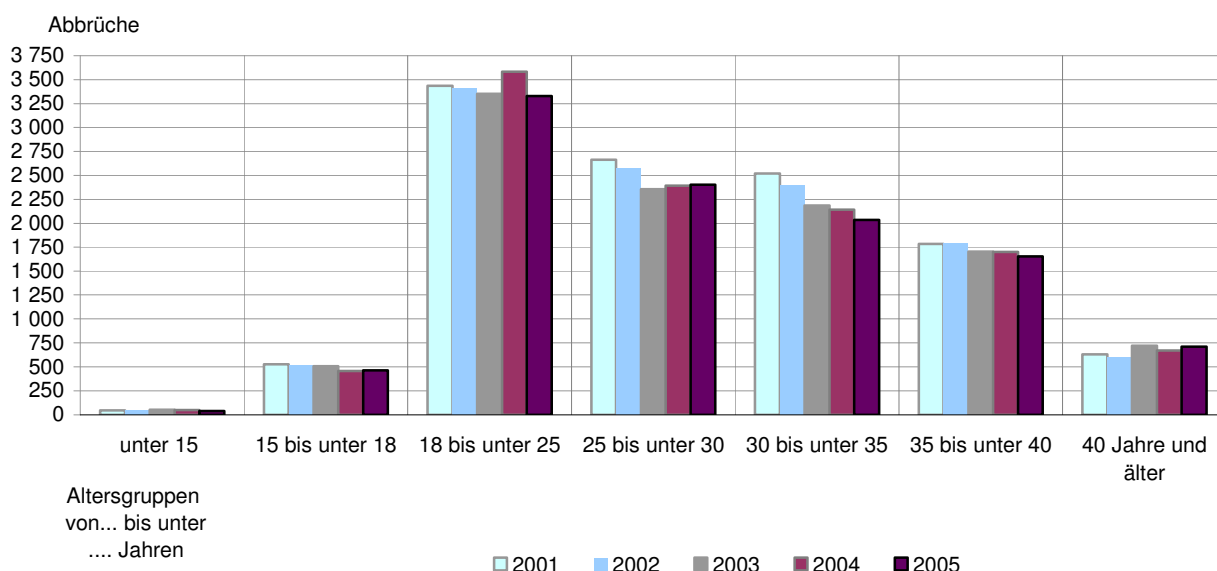
2005 weniger Schwangerschaftsabbrüche in Berlin

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes unterzogen sich im Jahr 2005 insgesamt 10 637 Berlinerinnen einem Schwangerschaftsabbruch. Das waren 3,2 Prozent bzw. 357 Abbrüche weniger als 2004. 10 592 Berlinerinnen bzw. 99,6 Prozent der Betroffenen ließen den Abbruch in Berlin vornehmen. Bei 45 Berlinerinnen (0,4 Prozent) erfolgte der Eingriff in einem anderen Bundesland, wobei sich diese Anzahl über fast alle Bundesländer verteilte. Über die Zahl der Berlinerinnen, die sich zum Zweck eines solchen Eingriffs ins Ausland begaben, liegen keine Daten vor. Außerdem begaben sich 525 Frauen aus anderen Bundesländern und dem Ausland wegen eines Schwangerschaftsabbruchs in ein Berliner Krankenhaus, darunter waren 353 Brandenburgerinnen und 113 Frauen mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands.

Knapp drei Viertel der Berlinerinnen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen ließen (73 Prozent), waren im Alter von 18 bis unter 35 Jahren, etwa jede Sechste war zwischen 35 und 39. Sechs Prozent der betroffenen Berlinerinnen waren älter als 40 Jahre. Minderjährig waren 39 Frauen (0,4 Prozent).

Jede zweite Frau war zum Zeitpunkt des Eingriffs ledig, verheiratet war jede dritte Frau. Vor dem Abbruch hatten 43,4 Prozent der Schwangeren noch keine Lebendgeburt, jede zwölfte Frau hatte drei Kinder und mehr.

Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2005 nach Altersgruppen



Das Gros der Eingriffe, so das Statistische Landesamt weiter, wurde ambulant in gynäkologischen Praxen oder in Krankenhäusern durchgeführt. Nur bei zwei Prozent wurde

nach entsprechender Indikation eine stationäre Einweisung nötig. 98 Prozent der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche erfolgten nach der Beratungsregelung. In 232 Fällen (zwei Prozent) wurde der Eingriff mit einer medizinischen Indikation begründet.

Nach wie vor dominierte mit 85 Prozent die Vakuumaspiration (Absaugmethode) vor der Abtreibungspille Mifegyne (7,1 Prozent), die eine schonendere Methode des Abbruchs darstellt. Weitere sechs Prozent der Abbrüche erfolgten durch eine Curettage. 82 Prozent der Abbrüche wurden zwischen der achten und der zehnten Schwangerschaftswoche vorgenommen, bei 134 Frauen (1,2 Prozent) erfolgte der Abbruch nach der dreizehnten Schwangerschaftswoche.

Schwangerschaftsabbrüche ¹ von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001 bis 2005

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005
Abbrüche	11 605	11 344	10 881	10 994	10 637
Schwangere im Alter von ... Jahren					
unter 15	47	47	55	50	39
15 bis unter 18	527	516	506	456	463
18 bis unter 25	3 437	3 414	3 352	3 583	3 331
25 bis unter 30	2 662	2 577	2 357	2 393	2 403
30 bis unter 35	2 518	2 399	2 184	2 142	2 035
35 bis unter 40	1 785	1 788	1 705	1 700	1 654
40 Jahre und älter	629	603	722	670	712
Begründung des Abbruchs					
Beratungsregelung	11 297	11 081	10 643	10 772	10 403
Medizinische Indikation	308	261	234	221	232
Kriminologische Beratungsregelung	–	2	4	1	2
Art des Abbruchs					
Curettage	753	791	628	678	685
Vakuumaspiration	10 249	9 779	9 462	9 465	9 018
Medikamentöser Abbruch	228	207	157	156	174
Mifegyne /Mifepreston	374	567	634	694	759
Vaginale Hysterektomie	1	–	–	1	–
Abdominale Hysterotomie	–	–	–	–	1
Ort des Abbruchs					
Krankenhaus (ambulant)	1 205	1 253	817	1 073	961
Krankenhaus (stationär)	427	352	321	230	202
Gynäkologische Praxis	9 973	9 739	9 743	9 691	9 474
Familienstand der Schwangeren					
ledig	6 144	6 165	5 998	6 223	6 102
verheiratet	4 819	4 618	4 337	4 217	4 066
verwitwet	30	24	17	34	20
geschieden	612	537	529	520	449
Zahl der vorangegangenen Lebendgeburten					
keine	4 984	4 982	4 814	4 682	4 617
1	3 230	3 060	2 992	3 142	2 973
2	2 330	2 321	2 131	2 240	2 130
3 und mehr	1 061	981	944	930	917

¹ ohne Schwangerschaftsabbrüche im Ausland

Quelle: Statistisches Bundesamt

Auskünfte erteilt der Fachbereich **Gesundheitsstatistik**: **Telefon**: (030) 9021 - 3319, **Telefax**: (030) 515 883 13, **E-Mail**: gesundheit@statistik-berlin.de

© Statistisches Landesamt Berlin 2006 ; Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht